

Innovation zum Wohle des Patienten

Modernste Systeme ermöglichen optimale Versorgung und bessere Kommunikationsmöglichkeiten mit den niedergelassenen Ärzten

Die Verantwortlichen des SRH Zentralklinikums in Suhl legen seit jeher ein hohes Augenmerk auf die Beibehaltung hoher Qualitätsstandards. Damit dies auch in Zeiten großen Kostendrucks möglich bleibt, ist man stets bestrebt, neue Wege zu gehen. Zusammen mit den Partnern Swisslog, QB International und Siemens setzt das SRH Klinikum auf Systeme, die nicht nur zu mehr Transparenz führen, sondern auch die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten verbessern.

„Digital integriertes Krankenhaus“

Eines dieser Systeme ist das Projekt „Digital integriertes Krankenhaus“. In Zusammenarbeit mit dem Partner Siemens entwickelt, steht hier die stetige Verbesserung von Behandlungsabläufen und der Kommunikation zwischen Klinikum und einweisenden Ärzten im Vordergrund. Probleme der Vergangenheit wie suboptimale Kommunikation und Koordination oder redundante Leistungen, sollen ausgeschlossen werden. Siemens Medical Solutions ist es gelungen, eine softwarebasierte Lösung zu finden, die derartige Problemfelder aufgreift und Schritt für Schritt optimiert – die Integrationsplattform Soarian Integrated Care. Sie ermöglicht es, Arztbrief-Kommunikation, Terminplanung, Konsilfunktionen oder Datenbankabfragen zwischen Kliniken und niedergelassenen Ärzten sehr transparent, schnell und ergebnisorientiert zu gestalten.



Sichere Medikation durch PillPick

Mehr Sicherheit durch PillPick

Mit der Einführung von PillPick wird die patientenbezogene Arzneimittelversorgung automatisiert. Das System steuert Anforderung und Ausgabe von verordneten Medikamenten, ebenso wie Lagerhaltung und Dosierungskontrolle. Der größte Vorteil liegt dabei auf dem Sicherheitsaspekt der Software mittels der die behandelnden Ärzte am Patientenbett die nötige



Emmi bringt mehr Zeit für das persönliche Arzt-Patienten-Gespräch

Medikamentierung eindeutig zuordnen und verordnen können. Die Pflegekräfte auf der Station müssen nach der maschinellen Aufbereitung der Medikation nur noch die Verteilung vornehmen. Auch bei der eindeutigen Patienten-Identifikation hilft PillPick. Die mitgelieferte Software Theriak unterstützt die Klinik-Ärzte dabei, die Patienten mit exakt den richtigen Medikamenten zu versorgen. Theriak funktioniert dabei als eine virtuelle „Rote Liste“. Wechselwirkungen mit vom Patienten mitgebrachten Medikamenten und Fehlmedikationen können so ausgeschlossen werden. Medikations-Empfehlungen kann die Software automatisch in den Arztbrief eintragen.

Patientenaufklärung auf Augenhöhe mit Emmi

Das Erwartungs-Management Medizinische Informationen (Emmi) ist ein interaktives System zur Patientenaufklärung, das eine Vielzahl von verschiedenen Eingriffen leicht verständlich über das Internet darstellt. Patienten und Angehörige können sich in aller Ruhe von zuhause oder vom Krankenbett aus über ihre bevorstehende Operation informieren. Auch niedergelassene Ärzte können zusammen mit dem Patienten auf Emmi zurückgreifen. Emmi dient somit einerseits als Vorbereitung für das persönliche Arzt-Patienten-Gespräch. Durch diese Art der Gesprächsvorbereitung bleibt den Ärzten mehr Zeit, um in persönlichen Gesprächen auf die Sorgen und Nöte des Patienten einzugehen. Andererseits profitiert auch der Patient. Er kann vor der Behandlung am medizinischen Entscheidungsprozess teilnehmen und sich Schritt für Schritt über den Behandlungsablauf informieren. Der Einsatz von Emmi führt zu Gesprächen auf Augenhöhe – mehr Transparenz und ein besseres Verhältnis zwischen Ärzten und Patienten sind die Folge. ■■■